

# **Fit im Notenlesen – ein Lernen an Stationen (ab Klasse 5)**

**I/A1**

Ulrike Wenckebach,  
Frankfurt/Main



**Stammtöne lesen und schreiben**

**Klavatur basteln**

**Notenschlüssel lesen und schreiben**

**Noten schreiben**

**Oktavbereiche**

**Notenlese-Führerschein-Test**

*Für eine einheitliche Grundlage des Musik-Wissens – schon ab Klasse 5!*

### M 11 Noten selber schreiben (Station 5)

(W)

Beim Notenschreiben musst du sehr genau sein und dich gut konzentrieren. Es ist wichtig, dass die Noten eine eindeutig erkennbare Position haben. Für die Position einer Note gibt es nur zwei Möglichkeiten:

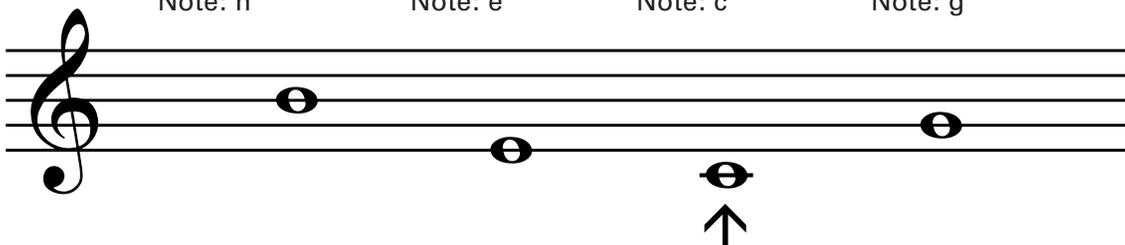
#### Möglichkeit a): Die Note liegt genau auf einer Notenlinie

Beisp. a1:  
Note: h

Beisp. a2:  
Note: e

Beisp. a3:  
Note: c

Beisp. a4:  
Note: g



Da es nur fünf Notenlinien gibt, die Note „c“ aber unter der tiefsten Notenlinie liegt, fehlt ihr eine Notenlinie, um daraufzuliegen. Damit die Note nicht irgendwo liegt, sondern eine Orientierung hat, wo genau sie liegen muss, fügt man für diese Note eine weitere Linie ein. Diese Linie ist nur ganz kurz, denn es gibt sie nur dort, wo die Note „c“ sie braucht. Man nennt diese Linie „Hilfslinie“.

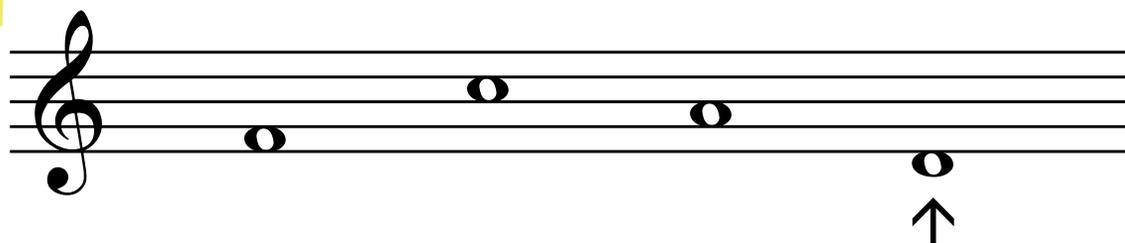
#### Möglichkeit b): Die Note liegt zwischen zwei Notenlinien

Beisp. b1:  
Note: f

Beisp. b2:  
Note: e

Beisp. b3:  
Note: a

Beisp. b4:  
Note: d



Hier fehlt der Note „d“ die zweite Notenlinie. Da sie aber immerhin eine Notenlinie zum „Anlehnen“ hat, ist sie nicht so „orientierungslos“ wie das „c“ aus Beispiel a3. Darum braucht sie keine Hilfslinie.



Wenn man auf die Position der Note und auf den Notenschlüssel achtet, kann man erkennen, wie eine Note heißt.



|                 |                |                         |            |                |                 |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|-----------------|
| <b>Reihe 11</b> | <b>Verlauf</b> | <b>Material</b><br>S 13 | <b>LEK</b> | <b>Glossar</b> | <b>Infothek</b> |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|-----------------|

## M 12 Jetzt bist du dran! – Noten schreiben (Station 5) (W)

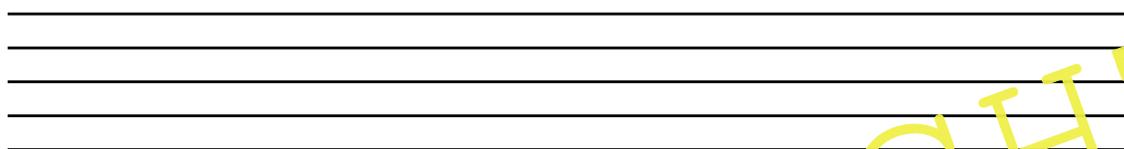
I/A1

Jetzt bist du dran! Zeichne die in den Aufgaben angegebenen Noten nach den Vorlagen auf dem Merkblatt. Achte besonders darauf, dass deutlich erkennbar ist, ob die jeweilige Note auf einer Notenlinie oder **zwischen zwei** Notenlinien liegt.



**Noch ein Tipp:** Auf den Merkblättern „Zwei Notenschlüssel stellen sich vor“ (M 6 und M 7) kannst du dir noch einmal die Notennamen im Violin- und Bassschlüssel ansehen.

1. Zeichne die angegebenen Noten im Violinschlüssel.



- a) Note: f      b) Note: h      c) Note: d      d) Note: a      e) Note: e

2. Zeichne die angegebenen Noten im Bassschlüssel.



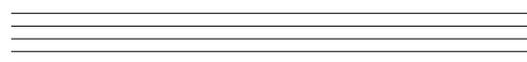
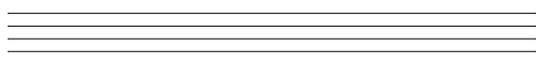
- a) Note: c      b) Note: f      c) Note: g      d) Note: e      e) Note: a

Prima! Jetzt hast du schon so viel Übung im Notenschreiben, dass du dein Können jetzt in kleinen Notenlinien unter Beweis stellen kannst. Schreibe die in den Aufgaben vorgegebenen Noten in die kleinen Notenlinien.

Viel Spaß!

3. Schreibe im Violinschlüssel:

4. Schreibe im Bassschlüssel:



- a)      b)      c)      d)

- a)      b)      c)      d)

Note: g    Note: e    Note: c    Note: h

Note: f    Note: d    Note: h    Note: g



**Nicht vergessen:** ⚠ Vergleiche deine Ergebnisse mit deinen Klassenkameradinnen und -kameraden. Alles richtig? Überprüfe die Lösungen am Service-Tisch.



## M 13 Oktavbereiche – Information (Station 6)

(P)



Die gesamte Klaviatur eines Flügels umfasst in der Regel 52 weiße Tasten (Stammtöne). Durch dieses mehrfache Aneinanderreihen der Stammtöne wiederholen sich die Notennamen. Den **Abstand** von einem „c“ zum nächsten „c“ nennt man auch **„Oktave“**, den **Bereich** zwischen „c“ und dem nächsten „c“ nennt man dementsprechend **„Oktavbereich“**.

Wenn man also die tiefen Stammtöne (im Bassschlüssel) und die hohen Stammtöne (im Violinschlüssel) aneinanderreihet, ergeben sich verschiedene **Oktavbereiche** (in der Abbildung sind sie durch Klammern getrennt). Damit man immer ganz genau weiß, welcher Ton gemeint ist, haben die jeweiligen Oktavbereiche und deren Töne ihre eigenen Namen:

Die Oktavbereiche heißen:

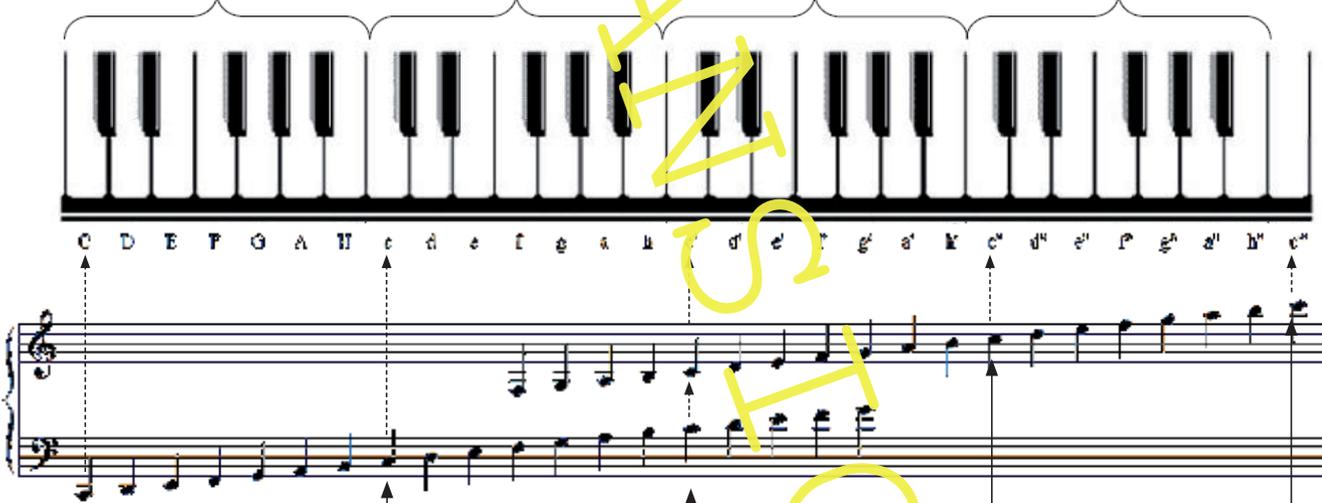
**Oktave** (von lat. „octavus“ = „der achte“): Tonraum von acht Tonleitertönen, z.B. von c' bis c''

große Oktave

kleine Oktave

eingestrichene Oktave

zweigestrichene Oktave



Die Töne heißen:

„c“ in der großen Oktave  
→ großes „c“ = **C**

„c“ in der eingestrichenen Oktave  
→ eingestrichenes „c“ = **c'**

„c“ in der dreigestrichenen Oktave →  
dreigestrichenes „c“ = **c'''**

„c“ in der kleinen Oktave  
→ kleines „c“ = **c**

„c“ in der zweigestrichenen Oktave  
→ zweigestrichenes „c“ = **c''**

Die Töne, die hier im Violinschlüssel **und** im Bassschlüssel notiert sind, klingen und heißen gleich.

(P)

### M 14 Oktavbereiche – Übung (Station 6)

Die Linien, die manche Noten zusätzlich bekommen haben, nennt man **Hilfslinien**. Sie ersetzen weitere Notenlinien.

Noten-namen:

Oktav-bereiche:

#### Aufgaben

1. Trage die genauen Namen aller Noten in den verschiedenen Oktavbereichen in die Kästchen ein.
2. Trage den Namen der jeweiligen Oktavbereiche in die Ovale ein.
3. Achte auf die Richtung der Notenhäule. Nach welcher Notenlinie zeichnet man die Noten mit dem Hals nach unten?